

ÖKOLOGISCHER STADTPLAN

SPRINGER NATURE GROUP.

VERSCHIEDENE FORMEN DER GEBÄUDEBEGRÜNUNG



Beschreibung

Am Gebäude des Wissenschaftsverlags Springer Nature Group im Berliner Stadtbezirk Charlottenburg-Wilmersdorf haben verschiedene Komponenten der Gebäudebegrünung in einem Gesamtkonzept Berücksichtigung gefunden. Das Verlagsgebäude am Heidelberger Platz besticht durch den schönen alten Backsteinbau, der von Emil Rüter 1936 ursprünglich für die Kassenärztliche Vereinigung entworfen wurde.

Die ursprüngliche bodengebundene Fassadenbegrünung mit Wildem Wein befindet sich am denkmalgeschützten Gebäude (Altbau). Seit 1993 befinden sich auf dem Verlagsgebäude (Neubau) intensive und extensive Dachbegrünungen. Umfassende Trogbepflanzungen in den Brüstungsvorsprüngen der Fassade am Neubau runden die gelungene vielfältige Gebäudebegrünung ab.



PROJEKTSTECKBRIEF

Gebäudekategorie

Geschäftsgebäude

Adresse

Springer Nature AG & Co. KGaA
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin

Baujahr

Altbau 1936 / Neubau 1993

Bauherr

Bauherr Neubau: Springer Verlag GmbH & Co. KG, Berlin

Betreiber/Nutzer

Betreiber: Springer Science+Business Media Real Estate GmbH

Nutzer: Springer Nature Group / weitere gewerbliche Mieter

Begrünungs- bzw. Nutzungsart

Begehbare extensive und intensive Dachbegrünungen, bodengebundene Fassadenbegrünungen und vertikal befestigte Pflanztröge

2

Möglichkeiten der Besichtigung

Alle Flächen der Intensivbegrünung sind für die Mitarbeitenden des Verlags begehbar und können zur Erholung genutzt werden. Die Extensivbegrünungen auf dem Neubauegebäude können aufgrund der Arbeitssicherheit nur vom pflegenden Personal begangen werden.

Die historische Fassadenbegrünung am Altbau ist vom Innenhof einsehbar, die Fassaden des Neubaus sind von der Straße und dem Hof einsehbar.

Ein Zugang ist nur durch vorherige Anfrage und Anmeldung bei dem Gebäudemanagement und mit Begleitung durch den Planen der Bauwerksbegrünung möglich.

Weitere Informationen



Flächengröße Gebäudegrün

Altbau Fassadenbegrünung: 712 m²

Neubau Extensive Dachbegrünungen: 1350 m²

Intensive Dachbegrünungen: 850 m²

Fassadenbegrünung: 1.325 m² / 278 Tröge

Begrünungsaufbau

Begrünungsart

Altbau: bodengebundene historische Fassadenbegrünung ohne Kletterhilfen (Selbstklimmer)

Neubau: Extensive und intensive Dachbegrünung und Fassadenbegrünung mit 278 Pflanztrögen in Fassadenvorsprüngen

Schichtaufbau

Extensivbegrünung: Mehrschichtige Bauweise mit Schüttgüterdrainage und 8 cm Extensivsubstrat

Intensivbegrünung: Mehrschichtige Bauweise mit Schüttgüterdrainage und 70 cm Intensivsubstrat

Fassadenbegrünung: bodengebunden, ohne Kletterhilfen (Selbstkletterer)

Vegetationsform

Altbau: Bodengebundene Fassadenbegrünung / wilder Wein

Neubau: Extensivbegrünung: Sedum-Moos-Kräuter

Intensivbegrünung: Rasen, Stauden, Gehölze

Fassadenbegrünung: Trogbepflanzung mit Koniferen und winterharten Stauden

Besonderheiten

Ökologisches Gesamtkonzept

- Regenwasserrückhaltung durch Dachbegrünungen
- Nutzung des Sonnenlichtes auf der Dachbegrünung durch optische Bündelung für die Beleuchtung von Räumen im Gebäude

Besondere Details

- Intensive Dachbegrünung auf dem 1. Obergeschoss des Verbindungsbaus zwischen dem denkmalgeschützten Altbau und dem Neubau
- Integration eines Wasserlaufs
- Trogbepflanzung mit Tröpfchenbewässerung